

**Pressemitteilung**

**07.06.2022**

**Zwei Drittel der Unternehmen bewerten Geschäfte in Polen weiterhin als „gut“**

* **AHK-Konjunkturumfrage: Polen hält als Standort Kurs**
* **Entwicklung der Gesamtwirtschaft wahrscheinlich weiter positiv**
* **Angriffskrieg Russlands treibt wohl Strom- und Rohstoffpreise nach oben**

Die Mehrheit der Unternehmen von fast zwei Dritteln betont, dass ihre geschäftliche Situation weiterhin „gut“ ist - dem Angriff Russlands auf die Ukraine und der hohen Inflation zum Trotz. Das ist eine der Kernaussagen der neuesten Konjunkturumfrage der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer (AHK Polen) und von 14 weiteren binationalen Kammern, die dem internationalen Netzwerk IGCC angeschlossen sind.

„Die Marktbedingungen stellen im laufenden Jahr eine besondere Herausforderung für die Investoren dar. Nach wie vor belasten die Pandemie, die teilweisen enormen Preissteigerungen und die Unterbrechungen in den Lieferketten die Märkte,“ sagt Dr. Lars Gutheil, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der AHK Polen. „Der verbrecherische Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat den Druck auf die Unternehmen zusätzlich massiv erhöht. Dass die Investoren trotzdem ihren Optimismus nicht verlieren, zeigt, wie stark der Außenhandel grundsätzlich ist. Die internationalen Firmen leisten mit ihrem polnischen Partnern einen wichtigen Beitrag, um die schwierige politische Lage zu stabilisieren“, erklärt Dr. Gutheil.

Neun von zehn Managern gehen davon aus, dass ihre Exportvolumina im laufenden Jahr steigen oder zumindest auf dem bisherigen Niveau beibehalten werden. Ebenso rechnen 90 % der Befragten damit, dass 2022 ihre Umsätze weiter klettern oder auf einem ähnlichen Level bleiben werden. 30 % der Unternehmen haben vor, ihre Investitionsvolumina zu erhöhen. In über 2/ 5 der befragten Unternehmen wird ein Anstieg der Mitarbeiterzahl erwartet. 72 % bewerten die Entwicklung der Wirtschaft Polens für das laufende Jahr positiv.

Unter den Faktoren, die die Attraktivität einer Geschäftstätigkeit in Polen beeinflussen, wurde die Mitgliedschaft in der Europäischen Union am höchsten bewertet (94,8% der positiven Meinungen). Polen punktet mit der Qualifikation seiner Mitarbeiter, die in der Umfrage den zweiten Platz belegte, während die Qualität und Verfügbarkeit lokaler Lieferanten den dritten Rang belegte. Die Befragten haben darüber hinaus den Kampf gegen Korruption und Kriminalität, die Flexibilität der Arbeitsgesetze und die Arbeitskosten sehr niedrig bewertet. Die niedrigsten Bewertungen wurden für die Vorhersehbarkeit der Wirtschaftspolitik und die Höhe der Steuern (62,8% beziehungsweise 55,2 % der negativen Aussagen).

„Durch die Investition von 130 Millionen Euro wird unser Standort zur modernsten Produktionsstätte von LKW in Europa, an der rund 2.500 Personen beschäftigt werden“, sagt Waldemar Konietzka, der CFO von MAN Trucks. „Mit dem Werk, das zudem hinsichtlich des Ausstoßes von CO2 neutral ist, tragen wir zur weiteren Entwicklung der Region und des Landes bei“ erklärt Konietzka.

**Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine**

Die Studie analysierte auch separat die wirtschaftlichen Folgen des Angriffes von Russland auf die Ukraine. 80 % der Firmen sagen, dass dadurch die Kosten für Elektrizität , Rohmaterialien und die allgemeinen Ausgaben steigen. 65 % rechnen mit Unterbrechungen der Liefer- und Logistikketten. 47 % glauben, dass die Rohstoffe und die Produktionsmittel immer knapper werden.

*- Ende der Pressemeldung –*

**Kontakt:**

Pressebüro der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer (AHK Polen)  
ul. Miodowa 14, 00-246 Warszawa, + 48 (22) 53 10 500, [kontakt@ahk.pl](mailto:kontakt@ahk.pl)

**Über die Umfrage:**

Die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer hat vom März bis April online eine Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen der Kammern und der internationalen Organisationen durchgeführt, die dem IGCC angeschlossen sind. Es nahmen mehr als 200 Manager an der Untersuchung teil.

Bei der Konjunkturumfrage geht es vor allem um die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Perspektiven sowie um die Beurteilung der Standortqualität bei den Mitgliedsunternehmen. Die Ergebnisse wurden auf einer virtuellen Pressekonferenz am 7. Juni 2022 vorgestellt.

**Über die AHK Polen:**

Seit über 27 Jahren leistet die AHK ihren Beitrag zum Wachstum der deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen. 2021 lag das bilaterale Handelsvolumen bei rund 145,6 Milliarden Euro, Die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer ist mit über 1.000 Mitgliedsunternehmen die größte bilaterale Kammer in Polen. Sie unterhält neben dem Hauptsitz in Warschau weitere Büros in Danzig, Posen, Breslau und Kattowitz.

Partnerzy Premium Plus AHK Polska / Premium Plus Partner der AHK Polen   
mBank, Pwc, STU ERGO Hestia, T-Mobile, VW Poznań  
Partnerzy Premium AHK Polska / Premium Partner der AHK Polen   
BVB, Deininger Consulting, e.on, SAP, Siemens Energy, Wilo